Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **63 (1943)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

1. Zum Geleite.
2. Dr. med. und Dr. phil. h. c. Anton von Schultheß Rechberg-Schindler, 14. Januar 1855 bis 7. November 1941. Von Stadtrat Dr. iur. Emil Landolt, Zürich 1
3. Die Gerichtsorganisation des Großmünsterstiftes und das Gericht vor Sankt Christoffel. Von Oberrichter Dr. iur. Arthur Bauhofer, Uster 9
4. Finanzpolitik und Vermögensbildung im mittelalterlichen Zürich. Von Dr. Werner Schnyder, Assistent am Staatsarchiv Zürich, Wallisellen 24
5. Der Briefwechsel zwischen Heinrich Bullinger und vier Zürcher Studenten in der Fremde 1540—1542. Von Dr. phil. Friedrich Rudolf, alt Pfarrer, Dietikon 51
6. Gerold Meyer von Knonau, 1584—1619, und sein Stammbuch. Von Dr. Hermann Bleuler, Professor an der kantonalen Handelsschule, Küsnacht 67
7. Aus den Aufzeichnungen von Johannes Hanhart von Winterthur 1701—1771. Von Dr. Alice Denzler, Winterthur.
   I. Eine politische Liebesgeschichte in Winterthur 79
   II. Kapitalanlagen von Winterthurern im Rheintal und im Thurgau 83
8. Salomon Landolt, 10. Dezember 1741 bis 26. November 1818. Gedenkreden an der Erinnerungsfeier vom 8. Dezember 1941 im Zunfthaus zur Saffran in Zürich.
   I. Gesamtwürdigung. Von Apotheker Emil Eidenbenz, Zürich . 93
   II. Salomon Landolt in Eglisau. Von Prof. Dr. Anton Largiadèr, Staatsarchivar, Zürich 103
9. Weimarer Gäste in Zürcher Familien im 18. Jahrhundert. Von Mary Lavater-Sloman, Winterthur 107
10. Dr. Johannes Hotze. Das Leben eines Arztes aus der Goethezeit. Nach Briefen, insbesondere an Lavater, erzählt von Prof. Dr. Hans Stettbacher, Zürich 112
11. Bibliographie der Geschichte, Landes- und Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich, 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1942. Von Dr. Paul Sieber, Bibliothekar an der Zentralbibliothek Zürich 196
12. Zürcher Chronik vom 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1942. Von Hans Bruder, Redaktor, Zürich 241
13. Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Zürcher Taschenbuches 267

Verzeichnis der Abbildungen.

Seite

1. Salomon Landolt in der Uniform eines Husarenoffiziers, vermutlich anläßlich der Truppenschau in Berlin durch König Friedrich II. von Preußen vom 12. Mai 1776. Pastellporträt im Besitze einer Zürcher Familie . . . . . Titelbild
2. Dr. med. und Dr. phil. h. c. Anton von Schultheß Rechberg-Schindler, 14. Januar 1855 bis 7. November 1941 1
3. Gerold Meyer von Knonau, 30. September 1584 bis 3. Januar 1619. Ölporträt im Besitze der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen, Zürich 72/73
4. „Folgen der Freiheit". Gouachebild von Salomon Landolt, 1801, im Besitze der Zürcher Kunstgesellschaft, Kunsthaus Zürich, Inventar 1918/228 . . . . . 96/97
5. Abfahrt von Nonnen vom Gasthaus zum Kreuz bei Wettingen. Gouachebild von Salomon Landolt, 28. März 1807, im Besitze einer Zürcher Familie 104/105
6. Dr. med. Johannes Hotze, 27. Juni 1734 bis 4. Juli 1801. Ölporträt von F. M. Diogg, im Besitze der Zentralbibliothek Zürich 120/121
7. Elisabetha Hotze-Pfenninger, Gattin von Dr. med. Joh. Hotze, 7. Oktober 1742 bis 24. September 1804. Ölporträt im Besitze der Familie Hotz in Biel 136/137
8. Anna Elisabetha, genannt Louise, Crinsoz de Cottens-Hotze, Tochter von Dr. med. Joh. Hotze, 1767—1825. Ölporträt im Besitze der Familie Hotz in Biel 168/169
9. Regula, genannt Reinette, de Neufville-Hotze, Tochter von Dr. med. Joh. Hotze. Ölporträt im Besitze der Familie Hotz in Biel 176/177
10. Johann Konrad von Hotze, Generalfeldmarschall, 20. April 1739 bis 25. September 1799. Nach einem photographierten Stich im Besitze des Pestalozzianums Zürich, Inventar-Nr. 2598 . . 184/185